

Denkmale vor der Kamera

Bernhard Lattner und Dr. Joachim Hennze präsentieren Neuauflage ihres Buchs – Alle 46 Heilbronner Landkreisgemeinden dabei

Von Rudolf Landauer

GUNDELSHEIM Auf 320 Seiten stellen die beiden Herausgeber Bernhard Lattner und Dr. Joachim Hennze in ihrem neu erschienenen Buch „Raum Heilbronn. Denkmale in Stadt- und Landkreis Heilbronn“ bedeutende Baudenkmale dar.

310 Schätze Lichtbildner Lattner hat hierfür den Landkreis durchquert und sich auf die Suche nach markanten Gebäuden mit Denkmalhintergrund begeben. 310 davon wählte er aus, um damit das jetzt druckfrisch erschienene Werk zu gestalten. Der Offenauer Historiker Joachim Hennze hat die Denkmale beschrieben, die immerhin 900 Jahre Geschichte erfassen.

Im Sitzungssaal des Rathauses der Deutschordensstadt Gundelsheim stellte das Autoren-Duo vergangenen Freitag das Buch vor. Nachdem die erste Auflage des

Denkmalbuchs seit Mitte 2017 vergriffen ist, sahen Lattner und Hennze den Zeitpunkt für eine Neuauflage gekommen: „Das zeigt das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis an unserer vielschichtigen Geschichte“, sagte Bürgermeisterin Heike Schokatatz zur Begrüßung. Sie freue sich, dass ihre Stadt in dem Buch auf 320 Seiten anschaulich und lebendig präsentiert werde. Die Herausgeber spannen den Bogen vom 12. Jahrhundert bis zur Neuzeit, und das gibt dem Werk viel Würze. So findet auch das Wahrzeichen der Stadt, Schloss Horneck, ebenso einen würdigen Platz wie die attraktive, 1550 erbaute Apotheke in der Hauptstraße oder die Höchstberger Wallfahrtskirche. „Die Betrachtung der Vergangenheit ist wichtig, um für die Zukunft die richtigen Entscheidungen zu treffen“, sagte Schokatatz.

Joachim Hennze erwähnte, dass 2018 das europäische Kulturerbe-



Bernhard Lattner und Dr. Joachim Hennze (v. l.) übergeben im Gundelsheimer Rathaus Heike Schokatatz und Josip Juratovic ein druckfrisches Buch. Foto: Rudolf Landauer

jahr sei, das daran erinnern soll, den Denkmalschutz nicht zu vergessen. „Mit unserem neuen Buch wollen wir einen kleinen Beitrag leisten zum europäischen Kulturerbejahr“,

hob Hennze hervor. Der Historiker betonte, dass die bebilderte Aufstellung der schönsten und interessantesten Denkmale im Stadt- und Landkreis Heilbronn schon deshalb

interessant sei, weil der Raum Heilbronn mit den Landkreisen Enz, Karlsruhe, Rhein-Neckar und Neckar-Odenwald an vier nordbadische Landkreise angrenzt sowie mit Ludwigsburg, Rems-Murr, Schwäbisch Hall und Hohenlohe an vier württembergische Kreise.

Spannende Region „Dieser Raum liegt also in den kulturellen Einflusszonen Hohenlohe, Kurpfalz, Baden und Württemberg, was an den Architekten und Baumeistern abzulesen ist, die aus Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Ludwigsburg und Stuttgart kamen.“ Hennze fügte hinzu: „Wir haben darauf geachtet, dass von jeder der 46 Gemeinden im Landkreis mindestens ein Denkmal vorkommt.“ Der Bundestagsabgeordnete Josip Juratovic (SPD) betonte: „Denkmale sind Botschaften an nachfolgende Generationen, sie wurden von Menschen unterschiedlicher Herkunft geschaffen.“